



Bereiten die Kinder-Uni für Herbst 2018 vor: Fabian Kießlich und Alisa Schmid. Das Audimax hinter ihnen wird dann an den fünf Samstagen im Herbst gut gefüllt sein.

FOTO: KAREN GRUNOW

IN KÜRZE

Ferienprogramm für Jugendliche

Das Sommerferienprogramm der naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore der Technischen Hochschule Wildau findet heute und morgen an der TH statt. Bis zu 18 Jugendliche können dann an beiden Tagen mit Lasern, Robotern und Brennstoffzellen experimentieren.

Drachenboot und anderer Wassersport

Am Sonnabend um 10 Uhr startet das gemeinsam vom Anglerverein Wildau und vom Hochschulsport der TH organisierte Drachenbootrennen auf dem Gelände des Anglervereins. Wer nicht mitrudern, aber grundsätzlich auch gern mal den Wassersportfreuden frönen möchte, kann sich auf der Seite des TH-Hochschulsports unter www.th-wildau.de/hochschulsport über entsprechende Sommer-sportexkursionen informieren. Angebote werden – auch für externe Interessierte – unter anderem Kajakfahren auf Fehmarn und Wildwasser-Kajakfahren in Österreich.

Offenes Kreativlabor

Am Sonnabend ist das TH-Kreativlabor „VINN:Lab“ wie an jedem ersten Samstag eines Monats wieder für ideenreiche Bastler geöffnet. Wer zuvor eine kurze Einführung für die Benutzung der High-tech-Geräte absolviert hat, darf dann zwischen 9 und 16 Uhr an Lasercutter, 3D-Drucker und Co. seine Ideen umsetzen. Von 10 bis 12 Uhr wird außerdem ein Workshop zur Herstellung von Stop-Motion-Clips angeboten. Dieser ist kostenlos, wie die Nutzung des Labors generell, aber anmelden sollten sich die Interessierten unter vinnlab.th-wildau.de/events.

Schauspielwerkshop der Kulturwerkstatt

Die an der TH ins Leben gerufene Kulturwerkstatt Wildau, die Geflüchtete mit Hochschulangehörigen und Einwohnern der Stadt und der Region zusammenbringen möchte, veranstaltet vom 11. bis 13. Juli einen kostenlosen Schauspielwerkshop. Wer in diesem Workshop mitwirken möchte, kann sich unter www.th-wildau.de/kulturwerkstatt informieren und anmelden.

ZAHL DER WOCHE

1,40

Euro für Studierende beziehungsweise 3,10 Euro für externe Gäste kostet derzeit das preiswerteste Gericht in der Wildauer Mensa des Studentenwerks. Diese ist auch außerhalb der Vorlesungszeit geöffnet und kann von jedem Mittagshungrigen montags bis freitags besucht werden.

Geheimnisvolle Kräfte und fitte Roboter

Das Programm der nächsten Kinderuniversität der Technischen Hochschule Wildau steht fest

Von Karen Grunow

Die meisten“, sagt Fabian Kießlich lächelnd, „sind mittlerweile quasi Stammkunden.“ Denn wer einmal bei einer Vorlesung der Kinder-Uni der Technischen Hochschule Wildau war, kommt immer wieder gern. Schon als Student hat er gerne mitgearbeitet, war im Hörsaal mit dabei als Ansprechpartner für die Kinder. Wenn im Herbst das neue Semester der TH-Kinder-Universität beginnt, wird er die Organisation dafür von seiner Kollegin Alisa Schmid vom Zentrum für Studienorientierung und Beratung übernehmen.

Das Programm steht fest. „Es wird interaktiver werden“, kündigt Alisa Schmid an. Ohnehin durften die Kinder während einer Vorlesung auch mal Fragen stellen, kuschelige Plüschwürfel-Mikrofone werden dafür dann in den Hörsaal geworfen. Mittlerweile finden die Vorlesungen im Audimax der Hochschule in Halle 17 auf dem Campus statt. Denn die Nachfrage ist bei jeder der fünf Vorlesungen riesig. „Oft ist das Audimax voll“, erzählt Fabian Kießlich. Die Kinder kommen aus der gesamten Region.

Vor Weihnachten wurde an der TH um Themenvorschläge gebeten. Es kamen so viele, dass ausgewählt werden musste. Dabei war dann auch wichtig, dass es möglichst andere Dozenten sind als im vergangenen Jahr und auch andere The-

menspektren angesprochen werden. Und natürlich, dass am Ende eine bunte Mischung entsteht.

Eröffnet wird die fünfteilige Vorlesungsreihe diesmal am 29. September durch TH-Professor Andreas Foitzik, Leiter der Arbeitsgruppe für Mikrosystemtechnik und Systemintegration. Unvergessen, wie er vor zwei Jahren in weißer Laborschutzhemd und mit Gitarre, mit



Die meisten sind mittlerweile quasi Stammkunden.

Fabian Kießlich,
TH-Zentrum für Studienorientierung
und Beratung

den Mädchen und Jungen einen „Mikronauten-Song“ anstimmte. Diesmal geht es aber nicht um kleinste Teilchen, sondern um die Frage, wie eigentlich das Spielzeug in ein Überraschungsei gelangt.

Zum ersten Mal dabei ist diesmal das TH-Kreativlabor „VINN:Lab“, Eva Ismer wird am 6. Oktober gemeinsam mit den Kindern herausfinden, welche Ideen in den Kinder-

Studenten stecken. „Mein digitaler Alltag: Was unterscheidet das ‚Heute‘ von ‚Gestern‘?“ ist das Thema am 13. Oktober. Stefan Kubica, TH-Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement, und Bernd Heimer, Leiter des Hochschulrechenzentrums, werden dann kindgerecht über die Ideen hinter so etwas wie dem neuen „Digital Competence Center“ der TH erzählen.

Telematik-Professorin Janett Mohnke, Janine Breßler und Benjamin Stahl vom Robotic-Lab werden am 10. November klären, ob Roboter eigentlich auch lachen können. „Es wurde versprochen, dass zumindest ein Roboter mitkommt“, deutet Alisa Schmid an. Gleich mehrere humanoide Roboter gehören zum Robotic-Lab, das auch als Schülerlabor dient. Einer der großen humanoide Roboter wurde kürzlich sogar als neuer Mitarbeiter der Hochschulbibliothek begrüßt. Wo er – beziehungsweise sie, denn der Roboter wurde Wilma getauft – auftaucht, entsteht schnell eine kleine Menschentraube. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen fasziniert. Mit der Stadtbibliothek Wildau wird derzeit auch durch das Robotic-Lab ein Projekt zur Leseförderung mit kleinen humanoiden Robotern vorbereitet. Praxisbeispiele, die in der Kinder-Uni bestimmt auch eine gewisse Rolle spielen werden. Am 17. November dann endet die diesjährige Kinder-Uni mit dem Vortrag von Christine Kopp-Isdeps-



Die Kinderuni ist für Acht- bis Zwölfjährige gedacht und ein kostenloses Angebot für Familien.

FOTO: TH WILDAU

ki von Rolls-Royce Deutschland. Sie spricht dann über „Die geheimnisvolle Kraft der Magnete“.

Seit 2005 gibt es die kostenlose Kinder-Universität an der Wildauer Hochschule. Gedacht ist die Vorlesungsreihe für Acht- bis Zwölfjährige. Jeder der Vorträge dauert etwa 45 Minuten, los geht es stets um 10.30 Uhr. „Es ist sinnvoll, etwa eine halbe Stunde früher da zu sein“, erläutert Fabian Kießlich. Denn jedes Kind erhält für die TH-Kinder-Uni 2018 eine Art Studierendenausweis, in dem es sich den Besuch der einzelnen Vorlesungen quittieren lassen kann. „Die Kinder stehen auch richtig an für die Stempel“, berichtet Alisa Schmid. Viele, sagt sie, kommen immer zu allen Terminen.

Die Eltern dürfen nicht mit ins Audimax. „Sie können im Neben-

raum sitzen, da gibt es eine Live-Übertragung“, so Schmid. Außerdem ist an den Kinder-Uni-Samstagen das kleine Café des Studentenwerks in Halle 17 geöffnet. Und möchte ein Kind doch mal zu Mama oder Papa, ist sofort ein TH-Studierender im Hörsaal da, um dem Kind zu helfen. Fabian Kießlich, der selbst seit 2013 immer wieder an den Samstagen Stempel verteilt und im Audimax bei den Kindern war, weiß aber, dass die allermeisten mit großer Neugier und Begeisterung ihren Dozenten lauschen. Und die Eltern können nebenan dann einfach entspannt noch etwas dazulernen.

Info Weitere Infos unter www.th-wildau.de/kinderuni; Anmeldungen sind ab Mitte Juli möglich

DAS DING



Die Haustiere der TH

Ein Aquarium steht im Haus 16 der Hochschule, etwas versteckt und nicht für jeden Campusbesucher zugänglich. Es wurde einst als Lehr- und Schau-Aquarium eingerichtet nach einem speziellen Konzept und für besondere Pflanzen sowie elektrische Fische. Es steht im Bereich der Forschungsgruppe Molekulare Biotechnologie und Funktionelle Genomik.

FOTO: KAREN GRUNOW

Erster Platz bei der Regatta

Solarboot-Team der TH Wildau setzt Erfolgsgeschichte des Vorjahres fort

Wieder einmal hat das Solarboot-Team der TH Wildau einen Preis abgeräumt: Das TH-Boot „Suncatcher“ war bei der 7. Solarboot-Regatta auf dem Werbellinsee eine Sekunde schneller als der ärgste Konkurrent, das Boot „Sunrise“ aus dem bayerischen Kehlheim. „Einmal verlenken und die ‚Sunrise‘ wäre vorbei gewesen“, lobt Jörg Reiff-Stephan, TH-Professor für Automatisierungstechnik, den fehlerfrei agierenden „Suncatcher“-Fahrer Christopher Brüllke. Auf dem Wettbewerbsprogramm standen Slaloms, Sprints und dann vor allem eine Langstrecke. 47 Kilometer musste Brüllke mit dem TH-Boot auf dem Werbellinsee fahren.

Das Boot fährt mit rund 16 Kilometern pro Stunde. Also waren bei dem Rennen gut drei Stunden

höchste Konzentration gefordert. Brüllke holte bereits den zweiten Siegerpreis in diesem Jahr für das Wildauer Team.

Damit setzt sich die Erfolgsgeschichte des seit 2012 entwickelten Bootes fort. Denn im vergangenen Jahr konnten die Wildauer bei den



Bei der Regatta auf dem Werbellinsee gab es harte Positionskämpfe, aber der „Suncatcher“ der TH Wildau lag bis zum Schluss vorn.

FOTO: SG AUTECH

drei Regatten, an denen sie teilgenommen hatten, jeweils den ersten Platz abräumen. Und vor wenigen Wochen ging es in Neuburg in der Südpfalz auch wieder ganz nach oben aufs Siegertreppchen. Auch dort war das Kehlheimer Boot „Sunrise“ wieder ein Herausforderer für den Wildauer „Suncatcher“.

In diesem Jahr steht noch eine weitere Regatta an: „Wir haben den ganz großen Auftritt noch bei uns am Haus“, sagt Jörg Reiff-Stephan, der einst gemeinsam mit Kollegen und Studierenden das „Suncatcher“-Projekt gestartet hatte. Am 8. September wird die Wildauer Solarboot-Regatta stattfinden. Hinter dem sportlichen Aspekt steckt eine ganz pragmatische Idee: Die Theorie aus dem Studium mit der Praxis zu verknüpfen.

kg